

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Dienstag, den 27. Dezember 1966, 8.30 Uhr:

Während in den Tälern noch Kaltluftseen liegen, sind auf den Bergen die Temperaturen stark gestiegen. Mit kurzfristig aufkommendem Föhn wird die Nullgradgrenze auf rund 1600 bis 1800 m steigen. Laut Wetterwarte sind in der kommenden Nacht Niederschläge zu erwarten, die in tiefen Lagen als Regenschneegemisch fallen werden.

Mit der Erwärmung ist eine rasche Setzung der Schneedecke verbunden. Die dabei auftretenden Spannungen können aber vorerst noch mehrfach Auslösung von Lawinen bewirken. Durch den großen Neuschneezuwachs der letzten Woche besteht im Bereich der Nördlichen Kalkalpen für die hochgelegenen Seitentäler noch Gefahr, die aber rasch abnimmt. In den übrigen Teilen Nordtirols ist die Gefahr für die Tallagen sehr gering. In Osttirol besteht keine Gefahr für die Talregion.

Bei Schitouren über der Waldgrenze erfordert die Schneebrettgefahr höchste Vorsicht. Im Nordalpenbereich sind Süd bis Ost gerichtete Hänge zu meiden.

Angaben für den Bereich Felbertauern-Süd, 7.45 Uhr:

Wetter: Mit aufkommendem Föhn weitere Erwärmung, in der kommenden Nacht Niederschläge die gering nach Osttirol übergreifen.
Wind: Vorerst mäßig Nordwest, später Süd bis Südwest
Temp.: 2000 m -2° , 3000 m -9° , Kaltluftseen im Tal. Nullgradgrenze steigt bis rund 1700 m.
Lawinen: Vereinzelt kleine Lockerschnee- und Schneebrettlawinen an Süd bis Ost gerichteten Hängen möglich. Keine Gefahr für Tallagen. Bei Schitouren in Kammlagen Schneebrettgefahr beachten.